Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld/Frechenhausen

Nr. 04 | 05 • April | Mai 2020
45. Jahrgang

Gemeindebrief

Inhalt

Vorwort	3-4
Osterschichte	5
Ein paar Minuten Zuversicht	6
Gruppenankündigungen	8-18
Veranstaltungen	20
Neues aus dem Kirchenvorstand	21
Bilderrätsel	22-23
Kinderseite	24
Pinwand	25
Aus unserer Kirchengemeinde	26-31
Büchertipps	36-37
Geburtstage	38-39
Freud und Leid	42-43
Kontakte	44

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Impressum:
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld
V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon
Redaktionskreis: Martina Pitz, Charlotte Salm, Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief steht auch im Internet zur Verfügung: www.kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Liebe Schwestern und Brüder,

wir leben in Zeiten, in denen vieles nicht mehr gilt. Nichts mehr so ist wie vorher. Unser Alltag ist ein anderer. Privat wie beruflich werden wir vor neue Herausforderungen gestellt. Jeder muss umdenken. Neudenken. Überlegen und entscheiden: Was ist jetzt dran?

Mich treibt vor allem die Frage um, wann wir wieder zur Normalität zurückkehren können:

Uns wieder treffen können mit Freunden, wir wieder Gottesdienste wie gewohnt feiern, uns bewegen können, wie wir möchten.

Bei allen Veränderungen, Umständen, in denen wir leben, brauche ich eine Konstante, etwas woran ich mich festhalten kann und etwas, das auch über alle Erfahrungen jetzt gilt.

Mir fehlt gerade jetzt etwas, das mir Zuversicht schenkt. Ich suche sie und merke jeden Tag, wie mir selbst das schwer fehlt. Ich selbst merke, wie manche Worte, die mir sonst leicht über die Lippen gingen, wie hohle Phrasen daherkommen. Wie schwer fällt es mir, meinen Dienst nun in dieser Distanz, die mir zum eigenen aber auch zum Schutz der anderen auferlegt ist, zu tun. Ich habe Sorge um uns als Gemeinschaft. Und spüre, wie wenig ich tun kann, außer immer wieder zu sagen: Ich bin da. Rufen Sie mich an (Telefon 911017; der Anruf wird jederzeit nach Bottenhorn weitergeleitet) Ich bin auch jetzt da. Und doch würde ich gerne vielmehr tun, doch ich habe auch keine Wahl. Das nagt an mir, belastet uns alle, die wir in dieser Krise nun ausharren müssen.

Wir mussten alle Gottesdienste bis auf weiteres absagen und wissen nicht, wann wir wieder unsere Gottesdienste in den Kirchen feiern können. Deshalb enthält diese Ausgabe des Gemeindebriefes auch keinen Gottesdienstplan.

Keiner von uns hätte sich das vorstellen können oder in den schlimmsten Albträumen ausmalen können.

Und je mehr ich darüber nachdenke, desto deutlicher wird mir eines: Wie wertvoll mein Leben ist, wie viel mir geschenkt ist und wie sehr ich das Miteinander mit Ihnen als Gemeinde, mit Familie und Freunden vermisse, die gemeinsam gesungenen Lieder in der Passions- und Osterzeit. Eines meiner liebsten Passionslieder ist Holz auf Jesu Schulter.

In diesen Tagen, wo ich mir Sorgen mache, wie diese Krise für uns als Gesellschaft aber auch für uns als Gemeinde und ganz persönlich für uns als Familie ausgeht, hilft mir dieser Text, Gott all das vorzubringen und ich schöpfe daraus Kraft, dass wir eben nicht allein nun unterwegs sind und ich daher ihm meine Angst und meine Ohnmacht anvertrauen kann. All das lege ich Gott ans Herz und bitte, Kyrie eleison, Herr, erbarme dich und sieh wohin wir gehen, in der Hoffnung, dass er uns begleitet:

1. Holz auf Jesu Schulter,
von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

2. Wollen wir Gott bitten,
dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen
und die Welt bewahrt.
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

3. Denn die Erde klagt uns
an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns:
Alles ist vollbracht!
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

4. Wollen wir Gott loben,
leben aus dem Licht.
Streng ist seine Güte,
gnädig sein Gericht.
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

5. Denn die Erde jagt uns
auf den Abgrund zu.
Doch der Himmel fragt uns:
Warum zweifelst du?
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

6. Hart auf deiner Schulter
lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens,
ist von Früchten schwer.
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

Ostern ist nicht mehr weit. Vielleicht brauchen wir alle in dieser Zeit die Hoffnung von Ostern. Das Licht, das die Finsternis durchbricht. Licht ins Dunkel bringt, wo wir, wo ich die Hoffnung verliere. Gemeinsam lasst uns daher in dieser Zeit, Gott unsere Sorgen ans Herz legen, ihn bitten, dass er uns auf unserer Fahrt, Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.

Es grüßt Sie alle herzlich, mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Lieben, auf dass wir uns bald fröhlich wiedersehen,

Ihr Pfarrer Carsten Simon

DIE OSTER-GESCHICHTE

Grafik: Pfeffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

HIER FINDEN SIE
UNSERE TÄGLICHEN
„MUTMACHER“-VIDEOS

SCAN ME

WWW.DEKANAT-BIG.DE

Ein paar Minuten Zuversicht

Jeden Tag zur Mittagsstunde eine kurze Andacht, die uns etwas Mut und Kraft geben kann – das ist die Idee für die Wochen, in denen nun unsere Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste ausfallen müssen.

Dekanat Biedenkopf-Gladenbach
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

HIMMELFAHRT

Himmelfahrts-Psalm

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahren.

Du bist nicht weg, sondern Du bist da.

Nicht überall und nirgendwo bist Du.

Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.

Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.

Überall können wir zu Dir beten.

Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.

Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.

HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.

Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.

REINHARD ELLSEL

Grafik: Pfeffer

Aufgrund der aktuellen Situation finden keine Treffen statt!
Wir informieren, wenn unsere Gruppen und Kreise wieder starten.

Kirchlicher Besuchsdienst

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindemitgliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:
Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,
Heidrun Schneider (Tel. 8585) und Sabine Wagner(Tel. 5638) in Lixfeld.

Da aus gesundheitlichen Gründen einige aus dem Kreis des Besucherdienstes ausgeschieden sind, suchen wir dringend noch Leute, die hier mithelfen können. Bitte melden Sie sich bei den Ansprechpartnern oder im Pfarramt.

Bibelstunde

Die Bibelstunden finden mittwochs um **18.30 Uhr** für Lixfeld und Frechenhausen im Martin-Luther-Haus in Lixfeld statt.

Die Bibelstunden werden im Wechsel von Herrn Pfarrer Simon und Referenten des CVJM-Kreisverbandes gehalten.

Frauenkreis

Die Treffen finden im Wechsel zwischen Frechenhausen und Lixfeld um **19.30** Uhr statt.

Frauenmissionsgebetskreis

Die Treffen finden, wenn nicht anders angegeben, um **15.00 Uhr** statt.

Zitat

» Himmelfahrt Jesu – das heißt, dass Jesus den Himmel öffnet, dass Jesus die Erfahrung des Himmels für uns öffnet. Jesus war in Fleisch und Blut unter den Menschen. Nun – das sagt die Himmelfahrtsgeschichte – ist sein Leib nicht mehr sichtbar vor unseren Augen, aber Jesus ist da, und wir können ihn mit unsren Herzen sehen, wir können sehen, wie er den Himmel öffnet.

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Aufgrund der aktuellen Situation finden keine Treffen statt!
Wir informieren, wenn unsere Gruppen und Kreise wieder starten.

Kirchenchor

Lixfeld:
Montags um **20.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus

Ständchenwünsche zu besonderen Anlässen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Krabbelgruppe „Flohkiste“

Hallo Kinder, hallo Muttis,

wir treffen uns 14-tägig mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Lixfeld.

Da einige Kinder in den KIGA gekommen sind, ist unsere Gruppe sehr klein geworden. Umso mehr freuen wir uns über den neuen Nachwuchs und euer Kommen.
Setzt euch bitte mit Nadine Buchmann (Tel.: 0176 340 766 91) in Verbindung damit ihr in die Whatsapp-Gruppe aufgenommen werden könnt.

Seniorentreffpunkt

Der Seniorentreffpunkt kommt am ersten Dienstag eines Monats um 14.30 Uhr zusammen. Gemeinsam mit dem Seniorentreffpunkt des DRK Gönnern wollen wir schöne und interessante Nachmittage erleben.

Ein Bus fährt jeweils eine Viertelstunde vor Beginn der Veranstaltung von der Bushaltestelle Lixfeld bzw Frechenhausen zum Veranstaltungsort.

Keine vhs-Angebote und Seniorentreffpunkte bis auf weiteres

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf die Ausbreitung des Corona-Virus fallen alle vhs-Kurse und -Veranstaltungen sowie die Seniorenveranstaltungen der vhs bis auf weiteres aus bzw. sind ausgesetzt oder unterbrochen.

Die vhs-Geschäftsstelle Marburg Land im Hermann-Jacobsohn-Weg 1 in Marburg bleibt ab dem 19.03.2020 bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Das Team der vhs ist auch weiterhin telefonisch oder per E-Mail (Kontaktdaten des vhs-Teams) erreichbar, sodass ein persönlicher Termin in der vhs nur in besonderen Ausnahmefällen erfolgen kann. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die vhs-Geschäftsstelle Marburg Land unter 06421 405-6710 oder per E-Mail an vhsmr@marburg-biedenkopf.de.

Informationen zum aktuellen Stand finden Sie auch auf der Internetseite des Landkreises Marburg-Biedenkopf: https://www.marburg-biedenkopf.de

Bleiben Sie neugierig – und gesund!

Jungschar

Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch! Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei…
Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran!
Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Mädchenjungschar

Treffpunkt:	jeden Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr im MLH
Mitarbeiterinnen:	Tamara Schneider, Kerstin Jahn, Lena Reeh, Stephanie Spies, Annika Schmidt, Iris Hoffmann, Brigitta Weber, Lotte Reeh, Josephine Schmidt

In den Osterferien und darüber hinaus findet aufgrund der aktuellen Situation zunächst keine Mädchenjungschar statt! Wir werden euch informieren, sobald unsere Gruppen und Kreise wieder starten.

Sportkreis

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr
in der Turnhalle
Mitarbeiter: Thorsten Graf, Markus Moos

In den Osterferien und darüber hinaus findet aufgrund der aktuellen Situation zunächst kein Sportkreis statt! Wir werden euch informieren, sobald unse-re Gruppen und Kreise wieder starten.

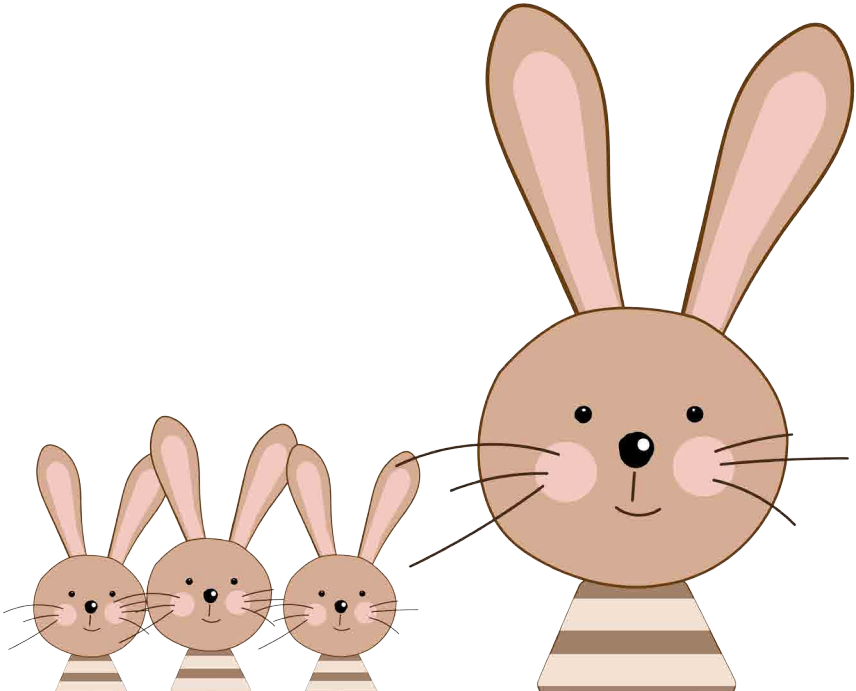
Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor Oberhörlen-Lixfeld trifft sich zur Übungsstunde dienstag-abends um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Lixfeld oder freitag-abends um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Oberhörlen.

Wer Interesse daran hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herz-lich eingela-den.

Chorleitung: Monika Weigel und Christoph Reitz

Der Posaunenchor lässt aufgrund der aktuellen Lage die Probearbeit ruhen.



Teenkreis

Treffpunkt: Samstag, 18.00-19.30 Uhr im MLH
Mitarbeiter: Jonas Seibel, Lea Becker, Sara Hermann, Julia Schäfer, Theresa Bäcker, Jannick Theis, Laura Wagner

Der CVJM – Teenkreis…
…ist eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von **13 bis 16 Jahren**, die sich im Martin-Luther-Haus trifft, um dort zu spielen, zu plaudern und sich mit Gottes Wort zu beschäftigen. Dabei geht es oft um **Themen rund um den Glauben** und vor allem um Themen, die jungen Leuten gerade wichtig sind. Auch **coole Aktionen**, wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge stehen häufig auf dem Programm. Das Mitarbeiterteam, bestehend aus jungen Erwachsenen, die einst selbst durch den früheren Jugendkreis zusammen fanden, freut sich immer über neue Teens, die kommen möchten. Bei uns wird jeder gerne aufgenommen, also schau doch mal vorbei!

In den Osterferien und darüber hinaus findet aufgrund der aktuellen Situation zunächst kein Teenkreis statt! Wir werden euch informieren, sobald unsere Gruppen und Kreise wieder starten.

JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.

Treffpunkt: Jugendraum im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld
jeden Dienstag von 17.00 – 21.00 Uhr und
jeden Freitag von 17.00 – 21.00 Uhr
Wer? JonA Angelburg e.V.
(Steven Krötz, 1. Vors.)

Alle Angelburger Jugendlichen von 11 - 18 Jahren sind eingeladen dienstags und freitags in den Jugendraum im GZ Lixfeld zu kommen. Hier kann man reden, spielen, Kicker und Dart spielen, Snacks und Getränke genießen. Einfach Freizeit sinnvoll verbringen... Gabi Bilsing und die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für euch da! Weitere Informationen bei Steffen Makowski.

Termine

26.04. **Der Frühlingskaffee fällt leider aus!** Aufgrund der aktuellen Ereignisse müssen wir auch unseren Frühlingskaffee leider in den Herbst verschieben. Einen neuen Termin werden wir frühzeitig bekannt geben.

CVJM Lixfeld Frechenhausen

DAVID – Ein Hirte im Palast
Bericht über die Kinderbibelwoche 2020

Vom 26.02. - 01.03.2020 fand in unserer Gemeinde wieder eine Kinderbibelwoche als gemeinsames Projekt der örtlichen Evangelischen Allianz statt. An vier Nachmittagen und beim Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen kamen jeweils etwa 55 Kinder, um sich gemeinsam auf die Spuren von König David zu begeben. Dessen wechselhaftes Leben, das von Höhen aber auch von Tiefen geprägt war, verdeutlichte, wie wichtig das Vertrauen auf Gott und der Glaube an seine Gnade sind. Begleitet wurden die Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren dabei von Helfern der Freien evangelischen Gemeinde, der Kirchengemeinde und des CVJM sowie von Ulrike von der Haar, die als Kinderreferentin bei der Barmer Zeltmission tätig ist.

Die vier Nachmittage fanden jeweils ab 16 Uhr in den Räumen der FeG in Lixfeld statt und begannen immer mit einer offenen Phase, der Spielstraße. In dieser Zeit hatten die Kinder die Möglichkeit, sich in verschiedenen Spielen auszuprobieren und dabei Punkte zu sammeln. So mussten sie beim Sortieren von Erbsen und Linsen Geschicklichkeit sowie beim Dominosteine bauen eine ruhige Hand beweisen und sich im Schätzen üben. Natürlich gab es für die Sieger später auch eine Überraschung, die von König David persönlich überreicht wurde.

Dieser begrüßte die Kinder auch jeden Tag nach dem gemeinsamen Anfangslied und nahm sie durch ein kurzes Anspiel mit in seine Welt. Dabei ging es immer um wichtige Geschichten aus seinem Leben. So standen zum Beispiel seine Zeit als Hirte, sein Kampf gegen den Riesen Goliath, seine Freundschaft mit Jonathan aber auch sein Streit mit Saul auf dem Programm.
Dabei zog sich ein wichtiges Merkmal wie ein roter Faden durch alle Ereignisse: Gott hat David nie verlassen und ihn auch bei Fehltritten und Ungehorsam immer wieder gerettet und auf den rechten Weg zurückgeführt. Diese unendlich große Liebe Gottes konnten die Kinder auch durch die Lieder und den täglichen Bibellernvers spürbar erfahren und ihre Begeisterung dabei war mehr als ansteckend.

Dass Gott uns nie im Stich lässt und immer für seine Menschen sorgt, machte abschließend auch die Predigt am Sonntagmorgen deutlich. Der Familiengottesdienst im Gemeindlichen Zentrum in Lixfeld stand nämlich ganz im Zeichen des Psalms 23. Dieser verdeutlichte nochmal, dass Gott ein guter Hirte ist, der seine Schafe niemals im Stich lässt. Durch eine Mitmachaktion wurde aber auch deutlich, dass wir Menschen, wie die Schafe, einen Hirten brauchen, damit wir wissen, wo es lang geht. Wir dürfen also froh sein, einen so liebevollen, gütigen und treuen Hirten zu haben. Nach dem Gottesdienst gab es wie immer einen leckeren Imbiss.
Insgesamt blicken wir auf eine sehr schöne und spannende Kinderbibelwoche zurück, die sowohl für die Kinder als auch für alle Mitarbeitenden ein großer Segen war!

Jonas Seibel

NASA

Nur mit einer Schlinge, David war nicht bang.
Dieser Hirtenjunge betete und sang.
klein war er, verachtet,
Doch er glaubte Gott,
und nahm sich schnell fünf Steine,
er hörte nicht auf Spott.

CVJM Lixfeld Frechenhausen

Norbert Künkel

Traurig nehmen wir Abschied von einem lieben Freund und Weggefährten und geschätzten Verkündiger in den Bibelstunden.

Am 21.02.2020 ist Norbert Künkel plötzlich und unerwartet verstorben.

Wir sind traurig, dass Norbert nicht mehr unter uns ist, aber auch dankbar für alles was er uns gewesen ist und hinterlassen hat. Sein Leben war geprägt vom lebendigen Glauben und Vertrauen an Jesus Christus.

Die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten von Norbert, in Gemeinde und vor allem auch im CVJM, hinterlassen prägende Spuren.
Über viele Jahre hat Norbert Gottes Wort in den Bibelstunden verkündigt und das Evangelium von Jesus Christus mit Liebe weitergesagt.
Und auch die Büchertischarbeit war ihm immer ein Herzensanliegen!
Wir sagen DANKE, denn Gott hat Norbert zum Tun und Wirken viel Gnade und Segen geschenkt!
Norbert wird uns mit seiner verbindlichen und wertschätzenden Art in Erinnerung bleiben.
Es fällt schwer zu begreifen, dass er so plötzlich gehen musste.

Wir wollen Abschied nehmen mit einem Wort aus 2. Timotheus 2, 11

"Wenn wir mit Christus gestorben sind, dann werden wir auch mit ihm leben."

Jesus ist für uns gestorben und auferstanden! Wenn wir bis zu unserem Tod mit Jesus leben nimmt er uns mit zu einem **neuen Leben**.
Und wir dürfen mit unserer Trauer zu **dem** kommen der **das Leben** ist. Ihm glauben wir und wissen, dass er selbst in unsere Mitte tritt und uns tröstet.
Und bei ihm, unserem Herrn und Heiland, wissen wir Norbert geborgen!

Doris und Manuela wünschen wir viel Kraft und Gottvertrauen und wollen die Beiden durch unsere Gebete begleiten.

Für die Bibelstundenarbeit im CVJM Kreisverband Biedenkopf
Heidrun Weber

Foto: Lehmann

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1. Korinther 15,42

ICH SPÜRE KRAFT FÜRS LEBEN

Ich genieße das Leben. Gerade im Frühling, wenn die Tulpen und Osterglocken sich ans Licht schieben und Farbe in die Beete tupfen. Dann ist es, als male einer die Erde neu, viel schöner, als jeder Künstler es könnte. Doch: Wenige Tage nur, dann trocknet die Blüte der Osterglocke und die farbigen Blätter der Tulpe biegen sich nach außen und fallen zu Boden.

Manchmal ist es, als hielten die welkenden Blumen mir einen Spiegel vor. Er zeigt mir mich und mein eigenes Leben. Auch ich bin vergänglich. Nichts auf der Erde ist für ein Bleiben gedacht. Unvorstellbar erscheint mir darum, was der Monatsspruch verheißt: Dass die verwesliche Saat eine unverwesliche Ernte hervorbringen könnte, die nicht vergeht. Dass einer dem Leben Dauer verleiht. Und doch soll es schon einmal geschehen sein. Ostern. Da stand einer auf aus dem Grab. Gott malt uns damit ein Dasein vor Augen, das bleibt. Und wir sehen, was werden soll: Leben, das den Tod überwindet, kein Schmerz mehr, kein Leid, kein Geschrei.

Nein, vorstellbar ist das nicht. Doch manchmal wage ich es, zu vertrauen. Dann lasse ich mich fallen in das Versprechen, das von anderswoher kommt – aus einer Welt jenseits meiner Vorstellungskraft.

Ich lehne mich an die Hoffnung, für die sich ein Größerer verbürgt als wir Menschen. Und ich spüre, wie ich Kraft gewinne für das fragile und doch so wunderbare Leben in der verweslichen Welt. Kraft, um es zu lieben, zu hüten und zu bewahren.

TINA WILLMS

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld

Nicht alles ist abgesagt…

Frühling ist nicht abgesagt.
Sonne ist nicht abgesagt.
Beziehungen sind nicht abgesagt.
Liebe ist nicht abgesagt.
Lesen ist nicht abgesagt.
Musik ist nicht abgesagt.
Phantasie ist nicht abgesagt.
Freundlichkeit ist nicht abgesagt.
Telefonieren ist nicht abgesagt.
Briefe schreiben ist nicht abgesagt.
Hoffnung ist nicht abgesagt.
Beten ist nicht abgesagt.

Plötzlich merken wir
Jetzt ist Zeit.
Wir können innehalten,
uns neu ausrichten,
auf das was wesentlich ist.

Danke

Der Kirchenvorstand bedankt sich recht herzlich für die im Jahre **2019** eingegangenen Kollekten und Spenden:

An **Pflichtkollekten** wurden **8.555,12 €** eingelegt und zur Weitergabe an die Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord überwiesen.

An die Aktion „**Brot für die Welt**“ konnten wir im vergangenen Jahr **2.717,76 €** weitergeben.

An sonstigen **Kollekten und Spenden** wurden insgesamt **14.338,69 €** zusammengelegt. Hiervon wurden **7.809,23 €** an die jeweiligen Empfänger überwiesen. Den verbleibenden Überschuss werden wir, wie immer, für die Arbeit in unserer eigenen Gemeinde verwenden.

Vielen herzlichen Dank an Alle, die uns im letzten Jahr mit Spenden und/oder Kollekten unterstützt haben!

Auch in diesem Jahr sind wir auf Eure finanzielle Unterstützung angewiesen, denn Anfang Mai soll nun endlich mit dem Umbau des Martin-Luther-Hauses begonnen werden. Neben den Eigenmitteln, die wir sowieso tragen müssen, benötigen wir sicherlich noch den ein oder anderen Euro für jetzt noch nicht planbare Ausgaben.

Das ist nur mit der Hilfe aller Gemeindeglieder zu bewältigen!

Selbstverständlich werden wir für jede eingehende Spende eine Zuwendungsbescheinigung ausstellen, die dann, zusammen mit der Steuererklärung, beim Finanzamt eingereicht werden kann. Dieser Betrag mindert dann das jährlich zu versteuernde Einkommen, was u. U. die Höhe der Steuernachzahlung verringert oder die Steuerrückerstattung erhöht.

Eine weitere Möglichkeit Gutes zu tun und dabei Steuern zu sparen sind unsere *Kollektenbons*!

Im **Gemeindebüro** (Öffnungszeiten: dienstags von 15.30 - 16.30 Uhr und donnerstags von 15.30 – 17.30 Uhr), oder sonntags nach dem Gottesdienst in Lixfeld, können die Kollektenbons in beliebiger Höhe und Stückelung (1, 2, 5 oder 10 Euro) erworben werden. Über den Gesamtbetrag erhält der Spender am Jahresende ebenfalls eine Zuwendungsbescheinigung.

Für den Kirchenvorstand

Matthias Schneider
Vorsitzender des Kirchenvorstandes und
Beauftragter für die Kollekten

Auflösung des Rätsels der Februar | März 2020-Ausgabe

Erna Reeh aus Frechenhausen

Gewinnerin:

Brigitte Dorndorf auf Lixfeld

Wer bin ich?

Das Foto von mir im schicken Anzügelchen mit Blumenstrauß wurde auf der Treppe „bei Bach" in Frechenhausen gemacht. Ein Photograph aus Gönnern mit Namen Hermann hat mich dort im Alter von 3 Jahren abgelichtet. Wir wohnten in diesem Haus zur Miete. Mein Vater war Bergmann und meine Mutter betrieb eine kleine Landwirtschaft mit einer Kuh.

Ich hatte noch 2 Schwestern, eine jüngere und eine ältere. Meine Kindheit war vom Krieg geprägt und die Erfahrungen mit Fliegeralarm, dem Ausharren im Keller und den Angriffen auf Gönnern und den Herrnberg mit etlichen Toten haben mich bis heute zu einem Pazifisten gemacht.

1940 wurde ich in die Volksschule in Frechenhausen eingeschult. Einen Ranzen besaßen wir nicht, die Tafel mit Schwamm und Griffel wurde zwischen 2 Pappdeckeln in die Schule getragen. Durch die Kriegsereignisse bedingt hatten wir im Laufe der Schuljahre 10 - 12 verschiedene Lehrer und das Lernen hatte keinen richtigen Zusammenhang.

1948 wurde ich konfirmiert und aus der Schule entlassen. Ich begann eine Maurerlehre beim Bauunternehmen Graf in Frechenhausen und machte nach 3 Jahren meine Gesellenprüfung. Im November 1969 legte ich nach 2 Jahren Abendschule meine Meisterprüfung ab.

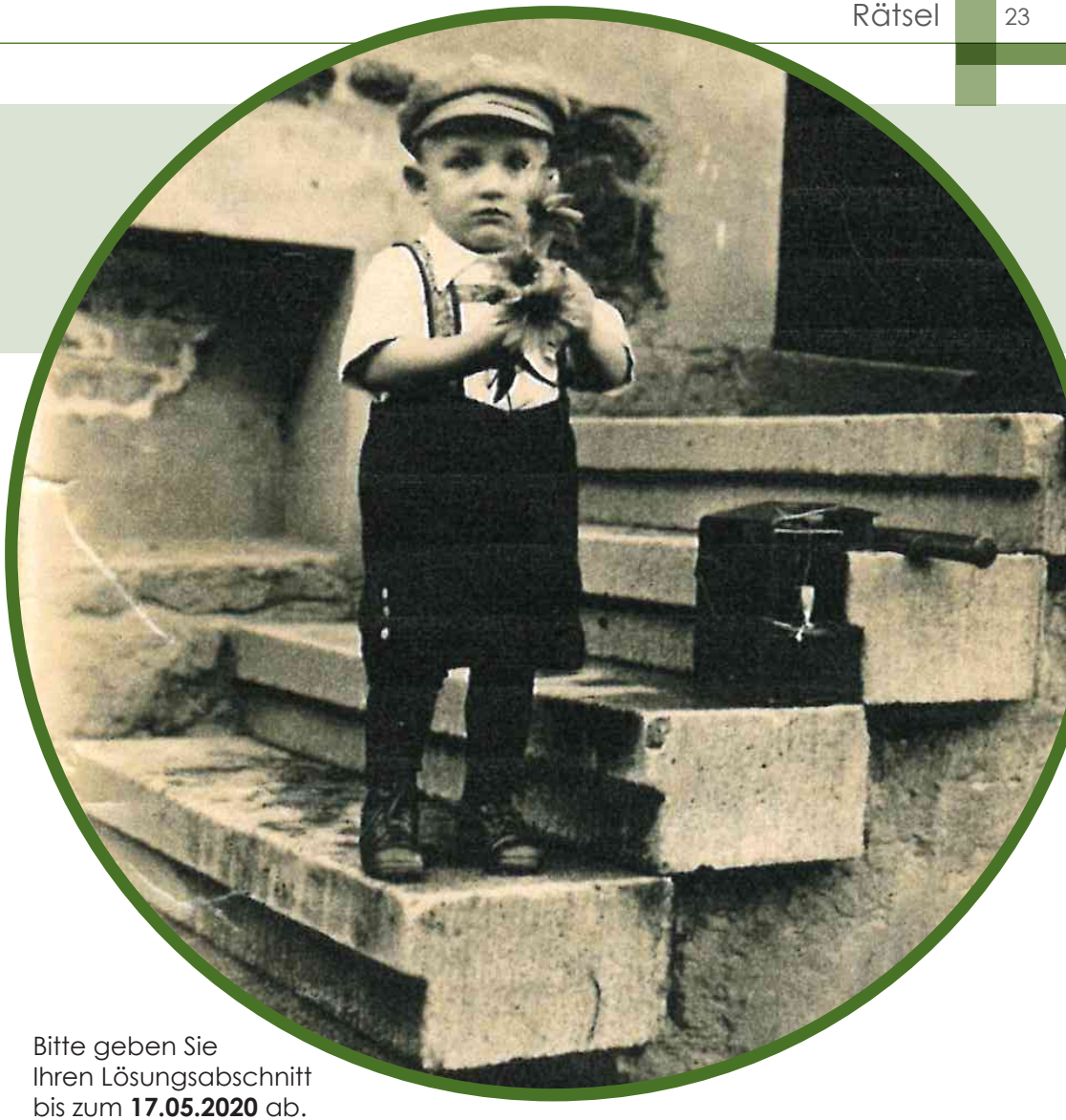
Die Liebe hat mich nach Lixfeld verschlagen. 1955 haben wir geheiratet und uns wurden 3 Kinder geschenkt. Wir haben in Lixfeld ein eigenes Haus gebaut, in welches wir 1959 einziehen konnten.

Von 1966 bis zum Rentenalter habe ich beim Straßenbauamt gearbeitet.

Beim Kirchenanbau in Lixfeld in den Jahren 1976/77 waren meine Kenntnisse als Maurermeister gefragt und ich war an der Organisation und Durchführung des Bauvorhabens maßgeblich beteiligt.

Meine Hobbys sind Wandern und insbesondere das Singen. Das Bergwandern von Hütte zu Hütte hat mir immer viel Freude bereitet. Mit dem Singen angefangen habe ich im Kirchenchor Frechenhausen, später habe ich im Männerchor Frechenhausen und im MGV Lixfeld mitgesungen. Ich war eines er Gründungsmitglieder vom Osternachtschor der Kirchengemeinde.

Nun ratet mal! Wer bin ich?



Bitte geben Sie
Ihren Lösungsabschnitt
bis zum **17.05.2020** ab.

Viel Spaß beim Rätseln.

Die/der Gewinner/in wird vom Redaktionskreis ausgelost. Sie/er erhält einen Sachpreis.

Lösung: _____

Absender: Name _____ Ortsteil _____

Bitte abgeben

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen gekreuzigt worden. Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den Tisch, er bricht das Brot und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich", sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch." Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?" Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen."

Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?

Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: Die Blume mit den sieben runden Blütenblättern

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lixfeld

!!! Wichtige Nachricht !!!

Um eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern, finden, bis auf Weiteres, in unserer Kirchengemeinde

keine Gottesdienste

statt.

Die Gruppenstunden der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Lixfeld-Frechenhausen und der Kirchengemeinde fallen ebenso aus wie die Chorproben unserer Chöre!

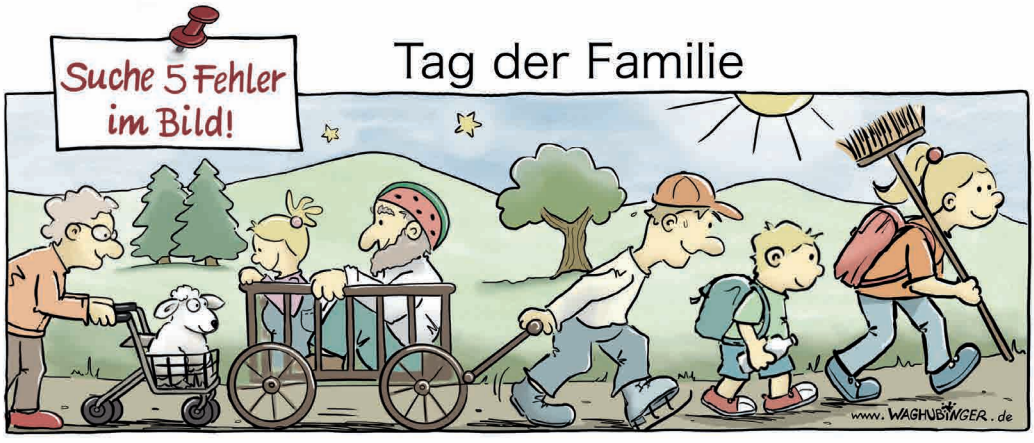
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Der Kirchenvorstand

Am Ostersonntag ist von 10.00-10.15 das Osterläuten zu hören.

In Frechenhausen spielt Wolfgang Wagner bei geöffnetem Fenster den Choral „Christ ist erstanden", in Lixfeld wird Christoph Reitz vor der Kirche den Choral nach dem Läuten anstimmen.

Alle, die zu Hause ihr Fenster öffnen, können dann der Musik vielleicht lauschen.



Schaf, Sterne, Melone, Schlittschuh, Besen

Veranstaltungstermine für die Ausgabe Juni/Juli bitte bis zum 20. Mai abgeben. Vielen Dank.

Steh auf

Am 6. März 2020 feierten wir wieder gemeinsam mit Frauen auf der ganzen Welt den diesjährigen Weltgebetstag in der Freien ev. Gemeinde Lixfeld mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Martin-Luther-Haus.

Die Weltgebetstagsordnung in diesem Jahr kam aus Simbabwe und mit dem Thema „Steh auf und geh!“ und vielen tollen Liedern begaben wir uns gemeinsam auf eine Reise in dieses wunderschöne Land.

Im Verlauf des Abends erfuhren wir einiges über die Situation der Frauen in Simbabwe. Das Land befindet sich seit 2000 in einer Wirtschaftskrise mit massiven wirtschaftlichen und sozialen Problemen. Sie sind die Folge von Diktatur, Korruption und Inflation, die die jahrzehntelange Herrschaft des Regimes von Robert Mugabe prägten. Auch der Klimawandel setzt der einstigen Kornkammer im Süden Afrikas zu, das Leben ist für viele zum Überlebenskampf geworden.

Auf dem Land sind viele Frauen für die Familie allein verantwortlich, aber sie haben nichts, um sie satt zu bekommen. Die Männer sind auf der Suche nach Arbeit in die Städte gezogen. Oft müssen sogar Kinder die Verantwortung für die Familie übernehmen,

und geh!

weil sie ihre Eltern durch AIDS verloren haben.
Doch simbabwische Frauen sind stark, gelebte Solidarität, gegenseitige Unterstützung und ein beeindruckender Gemeinschaftssinn zeichnet sie aus.

In der Landvorstellung von Pia Becker mit tollen Dias, erfuhren wir viel Wissenswertes über Simbabwe und insbesondere die Situation der Frauen dort. Beeindruckend waren die Schönheiten der Natur wie z. B. die Viktoria-Wasserfälle, spektakuläre Gebirgslandschaften und Naturparks mit einer reichen Pflanzenvielfalt.

Eine besondere Sache sind die „Freundschaftsbänke“ in Simbabwe. Sie finden sich überall im Land, vor allem in den Dörfern. Dort sitzen Großmütter auf den Bänken und leihen den Menschen ihr Ohr. Denen, die niemanden haben, mit dem sie reden, dem sie sich öffnen können. Keine Person, der sie erzählen können was ihre Seele und ihren Körper verletzt. Und so werden die Großmütter, die über viel Erfahrung und Weisheit verfügen, zu Zuhörerinnen. Sie eröffnen Räume, wo Fragen ausgehalten werden, Räume zum Schweigen und Räume für die Worte die sich dahinter verbergen.

Der Verkündigungstext aus Johannes 5, 2-9 erzählt die Geschichte des Mannes am Teich von Betesda, der von Jesus geheilt wird mit den Worten: „Steh auf, hebe deine Matte hoch und geh umher“. Diesen Text legte uns Edith Luy in ihrer Verkündigung auf eindringliche und verständliche Weise aus. Jeder von uns sollte sich fragen, was seine ganz persönliche „Matte“ ist, welche Probleme wie Krankheit, Sorgen, Einsamkeit, Ängste drücken uns nieder? Jesus begegnet uns voller Barmherzigkeit, liebevoll und fürsorglich. Seine Aufforderung „Steh auf, nimm deine Matte und geh“ gilt uns allen, wir sollen uns nicht fürchten. Jesus macht uns Mut, uns dafür zu entscheiden, geheilt und „ganz“ zu werden: körperlich, geistig und zwischenmenschlich. Wenn wir versöhnt sind mit Gott, mit uns selbst und den anderen, sind wir imstande, dem Frieden entgegenzugehen. Also: „Was ist deine Matte?“

Nach dem Gottesdienst gingen wir gemeinsam ins Martin-Luther-Haus und genossen die gemeinsame Zeit, gute Gespräche und natürlich viele Köstlichkeiten nach simbabwischen Rezepten.

Auch in diesem Jahr hatte das Team aus den verschiedenen Kirchen/Gemeinden in der Vorbereitungszeit viele schöne Begegnungen und Gespräche, es gab immer was zu lachen und hat einfach wieder viel Freude gemacht!

Susanne Becker

Rezepte vom

Fruchtiger Krautsalat (6 Portionen)

¼ Weißkohl (gehobelt), 1 große Möhre (geraspelt), 1 Schalotte (fein gewürfelt), 2 EL Ananas (fein geschnitten), 1 Apfel (geraspelt), 3 EL Rosinen, 3 EL Mayonnaise

Alles nacheinander vermischen, zum Schluss die Mayonnaise dazugeben.
1 Stunde kaltstellen.

Kartoffelsalat mit Süßkartoffeln und Bacon (4 Portionen)

4 mittlere Kartoffeln, 1 große Süßkartoffel, ½ kleine Zwiebel, ½ grüne Paprika, ½ rote Paprika, 250 g Baconscheiben, 2 EL Mayonnaise, 1 TL Salz

Kartoffeln und Süßkartoffel schälen, in Würfel schneiden und in Salzwasser weich kochen (15-20 min). Auskühlen lassen.

Baconscheiben in Streifen schneiden und in einer Pfanne ohne Fett auslassen, bis er leicht angebräunt ist. Bacon herausnehmen, in dem Fett die Zwiebelwürfel leicht bräunen. Paprika in kleine Würfel schneiden. Alles in einer Schüssel vorsichtig vermischen, zum Schluss die Mayonnaise unterheben.

Weltgebetstag

Apfel-Crumble (4 Portionen)

3 große Äpfel (geschält und grob geraspelt), 2 Tassen Semmelbrösel, 1 TL geriebene Zitronenschale, ½ TL Zimt, 100 ml heller Sirup, 75 g Zucker, 50 ml Zitronensaft, 50 ml Wasser

Eine Auflaufform fetten und mit Semmelbrösel dünn bestreuen. Apfelraspel, Zimt und Zitronenschale vermischen, die Hälfte davon in die Schale geben, mit Semmelbrösel bestreuen. Dies wiederholen und mit Semmelbrösel abschließen.

Sirup, Zucker, Zitronensaft und Wasser in einem Topf erhitzen und solange rühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Die Mischung über den Crumble gießen.

Bei 180°C 1 Stunde backen.

Vanille Kuchen (26er Springform)

200 g Butter oder Margarine, 200 g braunen Zucker, 400 g Weizenmehl, 2 TL Backpulver, 1 TL Vanilleessenz, 1 TL Salz, 200 ml Milch, 3 Eier

Aus den Zutaten einen glatten Rührteig herstellen, in eine gefettete Springform geben und bei 160 Grad ca. 45 min backen.

Der Kuchen kann nach dem Abkühlen mit Buttercreme oder Sahne bestrichen werden.

DIAKONISCHES WERK
MARBURG-BIEDENKOPF

Aktiver Umweltschutz im Kleiderschrank!
Gut erhaltene Second-Hand-Kleidung in den Diakonie Läden

Nachhaltig und umweltschonend einkaufen – geht das überhaupt? Ja, sagen Fachleute. Gebrauchte Kleidung ist eine gute Möglichkeit dazu, denn: „Alles ist sinnvoller wie ein Neukauf“. Längst haben sich die „Kleiderstuben“ des Diakonischen Werks zu attraktiven Second-Hand-Boutiquen gewandelt. Längst geht es im Zeitalter von Klimawandel nicht mehr ausschließlich darum, Menschen mit geringem Einkommen zu helfen. Und längst erleben die Mitarbeitenden in den Läden in Marburg und Gladenbach, dass sich das Einkaufs(selbst)bewusstsein bei den Kunden verändert.

Foto: Regina Kustosch, hauptamtliche Koordinatorin im Marburger Laden und Christa Wagener Gorski, ehrenamtlich Mitarbeitende

Kaufkriterien sind vor allem die Langlebigkeit der Kleidung und die Tatsache, dass allergieauslösende Chemikalien bereits weitgehend ausgewaschen sind. „Für wenig Geld bekommt man hier tolle Sachen“, schwärmt eine Kundin. Denn unter den gebrauchten

Kleidungsstücken fänden sich immer auch ganz spezielle Sachen, modisches ebenso wie Retro-Chic.

„Würdest du es noch anziehen?“
Allerdings stellen die Mitarbeitenden im Diakonischen Werk fest, dass die Qualität der gespendeten Ware stark zurück geht, was zum Teil auch an einer Marktüberflutung mit Billigtextilien liegt. Das bedeutet einen hohen Arbeits- und Zeitaufwand für das Sortieren und Entsorgen der nicht mehr verwendbaren Teile. Daher sollte jeder überlegen, ob er die Kleidung selbst noch anziehen würde.

Gottes Auftrag: Erde bewahren
Der Schutz der Umwelt liegt auch Gladenbachs Pfarrer Klaus Neumeister am Herzen. Er unterstützt das Ladenkonzept und hat in seinen Predigten schon auf Gottes Auftrag hingewiesen, die Erde zu bebauen und zu bewahren. (1. Mose 2,15). Dabei hat er folgende Fakten über die Textilproduktion genannt:

- Für den Anbau von Baumwolle wird sehr viel Wasser verbraucht. Insgesamt werden für die Herstellung eines T-Shirts etwa 2.000 Liter und für die Herstellung einer Jeans etwa 11.000 Liter Wasser benötigt.
- Es werden große Mengen an Pflanzenschutz- und Düngemitteln eingesetzt.
- Giftige Chemikalien landen in den Gewässern.
- Die Schadstoffe stecken auch in der Kleidung und können Allergien auslösen

Der Pfarrer mahnt an: „Deshalb sollten wir uns beim Kauf von Kleidung Gedanken über die Auswirkungen auf die Umwelt machen.“

Weitere Informationen zu den Läden finden Sie unter:
www.dw-marburg-biedenkopf.de

Kontakt:
Marburg: 0 64 21 – 92 47 60, Gutenbergstraße 12
Gladenbach: 0 64 62 – 65 58, Marktstraße 7

Schon mal dran gedacht? Der 15. Mai ist „Tag der Familie“

Am Internationalen „Tag der Familie“ wird für mehr Anerkennung der Leistungen der Familie und für eine familienfreundliche Gesellschaft geworben.
Für Kirchen überall auf der Welt ist die Familie wichtig. Denn, so schreibt Rev. Oskar Samwell, Distriktpfarrer in unserer Partnerkirche in Tansania: „Die Eltern leben ihren Kindern vor, ob sie in die Kirche gehen oder ob zu Hause gebetet wird. Starke Familien im Glauben bedeuten auch eine starke Kirche.“

Bild: Rev. Oskar Samwell und seine Familie

Kerstin Griesing, Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum „Dautphetal“ des evangelischen Dekanats Biedenkopf-Gladenbach und für Familienarbeit zuständig, sagt: „Wir brauchen Familien und Familien brauchen uns. Denn in Familie wird gelebt, was wir als Gesellschaft brauchen: Liebe leben. Vertrauen lernen. Verantwortung übernehmen. Zeit mit– und füreinander haben. Zusammen halten. Glaube und Werte vermitteln. Streiten und versöhnen. In der Familie erfahren wir, dass wir nur gemeinsam leben und bestehen können. Familie zu haben, ist ein Geschenk, bedeutet aber auch, viele Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen: die Erziehung der Kinder, als Paar leben bzw. als Alleinerziehende „alles alleine unter einen Hut zu bekommen“. Hinzu kommen Ansprüche der Arbeitswelt nach Flexibilität und Belastbarkeit. In meiner Arbeit mit Familien erlebe ich, dass Familien angewiesen sind auf Begleitung. Gerade in den Umbrüchen des Lebens, sei es durch Geburt, Auszug der Kinder, Trennung, Umgang mit Tod oder Pflege, sind Menschen unsicher und suchen Rat. Dabei hilft oft schon das Gespräch.“
Kerstin Griesing sieht im Beraten und Begleiten der Familien eine wichtige Aufgabe der Kirche, denn sie erlebt, „wie dankbar z.B. junge Eltern sind für Angebote, in denen ihre Lebenswelt mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen wird und zur Sprache kommt.“

Bild: Café Mama in Dautphe

In Tansania ist die Familie auch soziale Absicherung, besonders in Notsituationen. Und sie ist immer Großfamilie, auch wenn die einzelnen Familienglieder oft getrennt leben: die Kinder besuchen Internatsschulen, ein Elternteil arbeitet weit entfernt, das Ehepaar sieht sich vielleicht einmal im Monat.
Marion Schmidt-Biber, Ökumenereferentin im Dekanat Biedenkopf-Gladenbach zitiert Rev. Oscar Samwell: „Familie ist das Zusammenleben von Menschen. Speziell in Afrika ist für uns Familie die Großfamilie. In unserer Region fühlt sich eine Familie stark, wenn sie Kinder hat und die ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln sichergestellt ist. Eine Familie fühlt sich schwach, wenn sie keine Kinder bekommen kann oder wenn sie nicht genug zu essen hat. Die Menschen schämen sich, weil sie als faul gelten. Heutzutage kümmern sich manche Familien nicht um ihre Kinder, sie schicken ihre Kinder zum Beispiel nicht in die Schule. Das ist ein Problem.“ Auch Rev. Oskar ist die Arbeit mit Familien sehr wichtig, „denn eine Gesellschaft ohne Familien kann nicht existieren. Eine starke Familie bedeutet eine starke Gesellschaft. Familien legen den Grundstein dafür!“
Familien sind wichtig! Und der 15. Mai - der „Tag der Familie“ - ist ein Ehrentag für alle Familien!

Pfarrerin Katharina Stähler, Profilstelle „Gesellschaftliche Verantwortung“, Evangelisches Dekanat Biedenkopf- Gladenbach

Wir sind telefonisch erreichbar und vereinbaren gerne einen Termin oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an.

Mein Vers fürs Leben – Steffi Baltes (Hrsg.)
Francke Buchhandlung; 176 Seiten; € 12,00

Die Bibel steckt voller Überraschungen. Sie ist bunt, vielfältig, herausfordernd. Gottes Wort ist lebendig – davon geben die biografischen Einblicke bekannter christlicher Autorinnen und Autoren der Gegenwart eindrücklich Zeugnis. Authentisch, bewegend, aber auch humorvoll und mit einem Augenzwinkern erzählen sie von Bibelversen, die ihnen viel bedeuten, und ihrem persönlichen Glaubensweg. Sie berichten von Herausforderungen, Sorgen und Freuden, Ängsten und Zuversicht. Davon, wie sie Gottes Treue und Führung in Krisenzeiten erleben durften. Von überraschenden biblischen Einsichten, kleinen und großen Wundern im Alltag und vom Reichtum eines Lebens, das mit Gott und zu Gott auf dem Weg ist.
Mit Beiträgen von Christoph Zehendner, Roland und Elke Werner, Ulrich Parzany, Jürgen Mette, Marie-Louise Fürstin zu Castell-Castell, Gräfin Daisy von Arnim, Lynn Austin und weiteren bekannten christlichen Autorinnen und Autoren.

Das kleine Café im Herzen der Stadt – Katie Ganshert
Francke Buchhandlung; 368 Seiten; € 14,95

Das Einzige, was Robin Price von ihrem verstorbenen Mann geblieben ist, sind ein dreijähriger Sohn, ein Café, das besser laufen könnte, und Erinnerungen, die langsam verblassen. Trotzdem ist sie nicht bereit, das Willow Tree Café aufzugeben. Es ist die Erfüllung eines Traums, der während ihrer Hochzeitsreise in Italien geboren wurde, inmitten herrlichster Röstaromen und Gebäckduft. Und eine Oase nicht nur für sie, sondern auch für unzählige andere.
Als der Investor Ian McKay in die Stadt kommt und Robins Café einer seelenlosen Wohnanlage weichen soll, schlagen die Wellen daher hoch. Einerseits will niemand auf das kleine Café verzichten. Andererseits könnte das Projekt der Stadt – und Robin? – einen Neuanfang bescheren. Und der wäre dringend nötig ...

Das Flüstern von Tinte auf Papier – Lindsay Harrel
Francke Buchhandlung, 368 Seiten; € 14,95

Nach dem Tod ihres Verlobten entschließt sich die Therapeutin Sophia Barrett zu einem Tapetenwechsel. Im malerischen Cornwall mietet sie eine Wohnung über einem alten Buchladen – fern der Heimat und inmitten großartiger Literatur, wo ihre Seele endlich aufatmen kann. Als ihr das über 150 Jahre alte Notizbuch der Gouvernante Emily in die Hände fällt, wird Sophia neugierig. Gemeinsam mit ihrer Vermieterin Ginny Rose – die so verzweifelt um den Erhalt ihres entzückenden kleinen Buchladens kämpft, als könnte sie dadurch nicht nur ihn, sondern auch ihre Ehe retten – begibt sich Sophia auf Spurensuche. Die beiden Frauen ahnen nicht, dass diese sie für immer verändern wird.

Die goldenen Jahre des Franz Tausend – Titus Müller
Blessing Verlag; 384 Seiten; € 20,00

Thomas Mann schreibt an seinem ersten biblischen Stoff: „Joseph und seine Brüder". Er zögert, ob er sich offen gegen Hitler stellen soll. Währenddessen bietet ein Betrüger den Nazis an, aus Blei künstliches Gold herzustellen. Und in Berlin gefährdet der beste junge Journalist des Landes seine Ehe, weil er sich neu verliebt. Als er einem Geheimnis auf die Spur kommt, dass die ganze Welt erschüttern, ihm aber den Tod bringen würde, sieht er sich vor eine harte Entscheidung gestellt. Zwei von diesen drei Männern werden den Nobelpreis erhalten und Hitler gehörig Stöcke zwischen die Beine werfen.

- Unglaublich, aber wahr: Wie ein Hochstapler in den 1920er Jahren die Republik zum Narren hielt.
- Titus Müller fängt die Atmosphäre der 20er und frühen 30er-Jahre in Berlin und München bezwingend ein und spricht damit auch alle Fans von „Babylon Berlin" an.
- Verblüffende Einblicke in das Leben von Carl von Ossietzky, seiner Frau Maud und von Thomas Mann, der sich Mitte der 20er Jahre selbst wie ein Hochstapler fühlte.

Memory House – Rachel Hauck
Brendow Verlag; 480 Seiten; € 18,00

Beck Holidays Welt scheint plötzlich aus den Fugen zu geraten. Die toughe junge Frau erwartet nicht nur ungewollt ein Kind, sie wird auch wegen eines Fehlverhaltens von ihrem Dienst als New Yorker Polizistin suspendiert. Am Tag ihrer Entlassung erhält sie dann überraschend die Nachricht, sie habe in dem Ort in Florida, wo ihre Familie früher den Sommerurlaub verbracht hat, ein Haus geerbt. Sie reist dorthin, um sich das Haus in der Memory Lane anzuschauen. Doch aufgrund einer Amnesie kehrt ihre Erinnerung einfach nicht zurück. Ihr fehlen seit den Terroranschlägen auf das World Trade Center, bei denen ihr Vater starb, der ebenfalls Polizist war, große Teile ihrer Kindheit und Jugend. So erkennt sie auch nicht auf der Beerdigung der Erblasserin ihre ehemalige Jugendliebe Bruno. Zwischen der verstorbenen Everleigh Applegate und Becks Lebensgeschichte scheint es etliche Parallelen zu geben. Ein Tornado hatte einst ihre junge Ehe wie auch ihren Traum von Familie zerstört. Notgedrungen gibt sie ihren Säugling zur Adoption frei. Und dann trifft sie einen früheren Mitschüler, zu dem sie sich hingezogen fühlt. Sie sehnt sich nach Veränderung und steckt doch gefangen in ihrer Erinnerung. Es liegt an ihr, die Vergangenheit und das Trauma zu überwinden, um wieder ein erfülltes Leben zu führen. Ist das auch der Grund, warum Everleigh später das „Memory House" an Beck vererbt hat?

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindemitglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Im April
Ich wünsche dir,
dass jeder Morgen in dir
Vertrauen weckt
und jeder Frühling in dir
den Glauben stärkt
und jeder Anfang in dir
die Hoffnung nährt
auf ein Leben,
das bleibt.
Aus: TINA WILLMS,
Im Glauben: Zweifel – Im Zweifel:
Glauben, Neukirchener Verlags-
gesellschaft 2019
Foto: Lehmann

Im Mai
Nun blüht wieder auf,
was schlummerte
und über das,
was brach lag,
legt sich
ein Schimmer aus Licht.
Ich wünsche dir,
dass das Leben
sich breitmacht
in dir.
Dass zu blühen beginnt,
was in dir ruht
und deine Tage
sich färben mit Freude.
TINA WILLMS
Lehmann

Foto: Wodicka

WAS IST DER HEILIGE GEIST?

Am Himmel braust und stürmt es so gewaltig, dass es ein ganzes Haus und die dort versammelten Frauen und Männer durchschüttelt. Flammen senken sich herab und erfüllen alle mit dem, was in der Apostelgeschichte Heiliger Geist genannt wird. Die Frauen und Männer können auf einmal in anderen Sprachen sprechen. Menschen „aus allen Völkern unter dem Himmel“ können sie fortan verstehen.

Woran erkennt man den Heiligen Geist? Nicht jeder, der von sich und seinen Ideen angetan ist, ist schon vom Heiligen Geist erfüllt. Was in der Bibel über ihn steht und was die Theologinnen und Theologen über ihn sagen, ist zwar „markant uneinheitlich“, so der Heidelberger Theologieprofessor Dietrich Ritschl (1929–2018). Übereinstimmung herrscht aber in einem Punkt, den man vereinfacht so ausdrücken kann: Der Heilige Geist ist jener Teil Gottes, der sich im Menschen auswirkt.

Eine sympathische Liste an Tugenden und Gaben, die der Geist hervorbringt, findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Galatien, heute mitten in der Türkei gelegen: der Geist zeigt sich in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit (5,22).

Der Geist, von dem in der Pfingstgeschichte die Rede ist, ist nicht nur ein seelischer Ausnahmezustand, eine Euphorie. Auch kein Alkoholrausch: „Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint“, sagt der Apostel Petrus laut Apostelgeschichte 2,15. Die Begeisterung folgt der Erfahrung der Frauen und Männer, dass „Gott diesen Jesus zum Herrn und Christus gemacht hat“ (Vers 36). Die Flammen des Geistes, die sich auf die Menschen herabsenken, seien die erste und entscheidende „Regierungsmaßnahme“ des jetzt inthronisierten Christus, heißt es in einer Randnotiz der Stuttgarter Erklärungsbibel. Pfingsten ist das Gründungsfest der weltweiten Kirche. Die Begeisterung der Menschen ist Ausdruck dessen, dass Gott nun in den Herzen der Gläubigen regiert.

EDUARD KOPP

chrismon
Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Taufe

In der Kirche in **Lixfeld** wurden getauft

am **26. Januar 2020**

Flora Happel

„Siehe ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott ist mit dir in allem was du tun wirst.“ (Josua 1,9)

Paul Happel

„Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“ (1. Mose 12,2)

Eltern:
Andreas Happel und
Anja Schneider-Happel geb. Schneider
aus Angelburg-Lixfeld

Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Lixfeld

am 12. Februar 2020
Frau **Ilse Schneider**, geb. Beck
Britzenbachstraße 23, Lixfeld
im Alter von 86 Jahren

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31,16)

in Frechenhausen

am 23. März 2020
Frau **Hildegard Mootz**, geb. Meißner
Haingasse 39, Frechenhausen
im Alter von 94 Jahren

„Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickst mich damit.“ (Psalm 119,23)

Kontakte

Pfarrer

Carsten Simon
Tel.: 91 10 17 Fax: 91 10 18
carsten.simon.kgm.lixfeld@ekhn-net.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Matthias Schneider
Tel.: 61 05

Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 10 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.30 bis 16.30 Uhr
Do. von 15.30 bis 17.30 Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul Regina Theis
Tel.: 88 48 Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann Lars Sänger
Tel.: 91 24 96 Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und
Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: 0 64 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher/Frau Lipp
Tel.: 0 64 62/9 10 83

Büchertisch

Beate Paul Martina Pitz
Tel.: 88 48 Tel. 83 36

Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de
ev.kirchengemeinde.lixfeld@ekhn-net.de

Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE56 5335 0000 01320002 47
BIC: HELADEF1MAR

Monatsspruch
Mai 2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld, Britzenbachstr. 1, 35719 Angelburg.

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen.

Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.